



**Eiko Keller, Andreas  
Langsch, Martin Ruppel –  
Wellen, Sturm und steife  
Brisen  
Vorpremiere vom 30.3.2023**



Eine Premiere vor der Premiere – wo gibt es das denn? Auf dem Theaterschiff, wenn ein neues Stück gezeigt wird, dass mit Hilfe des Fördervereins entstanden ist. Das muss doch gefeiert werden! Völlig unkonventionell findet die Premierenfeier vor der Vorstellung statt. Es zeigt sich, dass das auch gut so ist, denn am Ende sind die drei Künstler körperlich so fertig, dass sie von der Feier wohl nichts mehr gehabt hätten. Das Theaterschiff ist voll besetzt, entsprechend eng ist es unter dem Dach auf dem Oberdeck. Denn es regnet kräftig, sodass an einen Aufenthalt auf dem Anleger nicht zu denken ist.



Der Abend fordert den drei Künstlern eine wahnsinnige sportliche Leistung ab. Eine junge Dame aus meiner Nachbarschaft meinte dazu: „Irre, was man mit so einem Körper alles machen kann. Und dass jemand auf Highheels so laufen und tanzen kann – und dann auch noch ein Mann!!!“ Alle drei sind tänzerisch genial, und das auf der kleinen Bühne. Und wenn die nicht reicht, wird eben im Gang gesteppt. Alle drei können hervorragend singen und schauspielern. Ich kann niemanden herausheben, alle drei sind sehr gut, und als Team agieren sie perfekt.



Der Inhalt ist eigentlich nur ein notwendiger Rahmen für die Lieder aus allen vergangenen Jahrzehnten: Drei Matrosen auf einem Containerschiff, ein sprechendes Radio, zwischendurch Zoten und Kinderwitze (aber das passt und bringt ein kräftiges Echo aus dem Publikum). Die Ansagen des Steuerannes, die zeigen, dass er früher bei der Deutschen Bahn gearbeitet hat. Viele erotische Elemente sind dabei, die Einsamkeit der Seeleute wird thematisiert, und dabei bekommen die Kontaktbörsen ihr Fett weg.



Die vom Förderverein gesponserte Lichtanlage zeigt Wirkung. Die neuen Beleuchtungsmöglichkeiten tragen viel zur Dynamik des Abends bei, genauso wie der ununterbrochene Kleidungswechsel auf der Bühne.

Das Publikum geht total mit, und das nicht nur, weil viele Mitglieder des Förderkreises anwesend sind. Das Stück und vor allem die Akteure reißen einfach alle mit.

Alle drei sind am Ende körperlich fix und fertig, aber glücklich, dass der Abend so gut gelaufen ist und die Rückmeldung aus dem Publikum so sehr positiv ist. Dieses ist begeistert und klatscht und singt die Schlussnummer lauthals mit. Ich wage die Prophezeiung: Dieses Stück wird lange Zeit ein Renner sein.